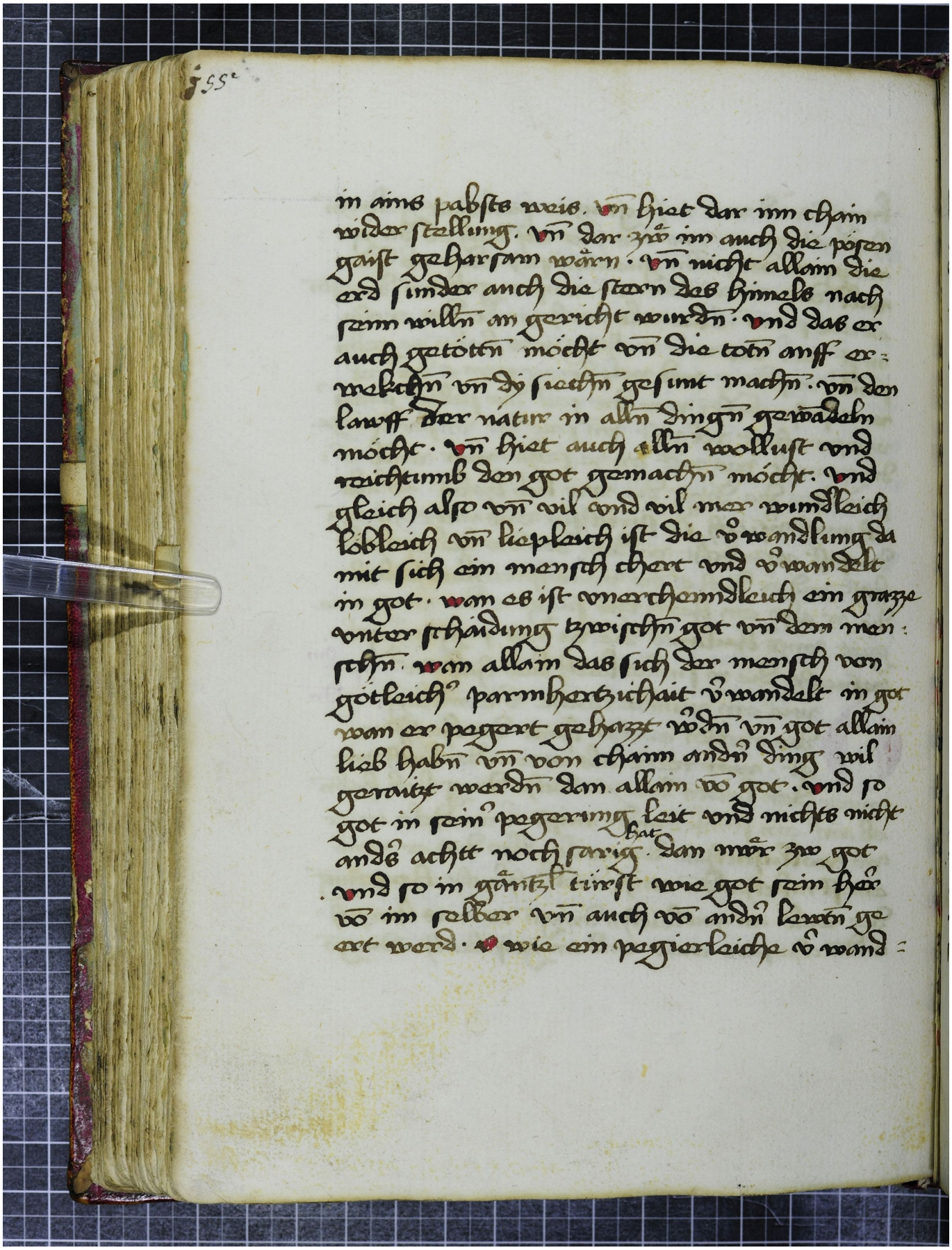
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40588
Copyright: Melk, Benediktinerstift



155c

in aims pabsts weis. vn hiet der inn chain
wider stellung. vn der zw inn auch die pösen
gaist geharsam wären. vn nicht allain die
erd sunder auch die stern des himels nach
sein willn in gericht winden. vnd das er
auch getötten möcht vn die totn auff er=
wekchn vn die siechn gesunt machn. vn den
lauff der natur in alln dingn gewandeln
möcht. vn hiet auch alln wollust vnd
reichtumb den got gemachn möcht. vnd
gleich also vn vil vnd vil mer wundleich
löbleich vn liepleich ist die vwandlung da
mit sich ein mensch chert vnd vwandelt
in got. wan es ist vnerthomdleich ein grosse
unter schaidung tzwischn got vn dem men=
schn. wan allain das sich der mensch von
götleich parmhertzichait vwandelt in got
wan er pegert geharzt wöln vn got allain
lieb habn vn von chainn andn ding wil
geraitzt werdn dan allain wo got. vnd so
got in sein pegerung leit vnd nichts nicht
andn achtt noch sorig. dan mer zw got
vnd so in güntzl tirst wie got sein her
wo inn selber vn auch wo andn leuten ge
ert werd. wie ein pegierleiche vwand=